

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Finanzen 0200.12	Drucksache 11985/08	Datum 29. Mai 08
---	------------------------	---------------------

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	pas-siert
Finanz- und Personalausschuss	26. Juni 08	X					
Verwaltungsausschuss	1. Juli 08		X				
Rat	8. Juli 08	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

Freizeit- und Erlebnisbad

hier: Integration eines Fitnessbereiches

1. Der Integration eines Fitnessbereiches in das neue Freizeit- und Erlebnisbad wird zugestimmt.
2. Die Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit GmbH und der Stadtwerke Braunschweig GmbH werden angewiesen, eine entsprechende Beschlussfassung herbeizuführen und die Geschäftsführung zu veranlassen, die Umsetzung vorzunehmen.

...

Die Integration eines Fitnessbereiches in das neue Freizeit- und Erlebnisbad war erstmalig Beratungsgegenstand städtischer Gremien in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 24. Mai 2007. In Folge der Verzögerungen, die mit dem Bürgerbegehren verbunden waren, wurde die weitere Entscheidung damals gestoppt. Nach nunmehriger gerichtlicher Klärung zu Gunsten des Neubaus eines Freizeitbades hat die Gesellschaft zur abschließenden Beratung aktualisierte Unterlagen vorgelegt. Demnach bietet sich nach derzeitiger Schätzung die Möglichkeit, bei zusätzlichen Investitionskosten von ca. 2 Mio. € mittelfristig den Verlustausgleich des Freizeitbades durch den Fitnessbereich um ca. 0,2 Mio. € p.a. zu senken.

Angestrebt wird ein oberes Qualitätsniveau des Studios. Die unmittelbare Verbindung zum Bad- und Saunabereich als ein Alleinstellungsmerkmal macht den Standort für Betreiber attraktiv.

Die Daten beruhen auf einem Gutachten und ersten, indikativen Angeboten eines Betreibers. Um ein bestmögliches Ergebnis für die Stadtbad GmbH zu erzielen, soll der Betrieb ausgeschrieben werden. Derzeit wird ein Geschäftsmodell zu Grunde gelegt, bei dem eine hälftige Aufteilung der Mitgliedsbeiträge auf die Stadtbad GmbH und den zukünftigen Betreiber erfolgt.

Ein Ausfallrisiko des Betreibers wird derzeit nicht gesehen. Gegebenenfalls kann kurzfristig ein neuer Betreiber gefunden werden. Eine Absicherung der Einnahmen der Stadtbad GmbH kann durch ein vom Betreiber zu stellendes Mietaval erreicht werden.

Beim angedachten Modell umfassen die Leistungen der Stadtbad GmbH die Bereitstellung von Räumlichkeiten. Hierfür ist in den Szenariorechnungen das o. g. Investitionsvolumen von 2 Mio. € berücksichtigt. Die Geräte würden durch den Betreiber geleast, der auch das Personal anstellt.

Der Aufsichtsrat der Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit GmbH hat sich in seiner Sitzung am 6. Juni 2008 für die Integration eines Fitnessbereiches ausgesprochen.

Nach Einschätzung der Verwaltung lässt sich ein Fitnessbereich nicht im Rahmen der Vorgaben der vorliegenden Beschlüsse realisieren. Für die Einplanung des Fitnessbereiches ist daher ein weiterer Beschluss der Gesellschafterversammlung der Stadtbad GmbH erforderlich, für die es eines Anweisungsbeschlusses an die städtischen Vertreter bedarf. Dieser Anweisungsbeschluss lässt die bereits mit Ratsbeschluss vom 27. Februar 2007 entschiedene Errichtung des Freizeit- und Erlebnisbades unangetastet. Der Fitnessbereich ist zusätzlich zu der seinerzeit beschlossenen Konzeption zu integrieren.

Ergänzende Informationen zu Baukostensteigerungen im Gesamtprojekt Neues Freizeitbad

Die städtischen Gremien werden im Rahmen dieser Vorlage - ergänzend zu einer ergangenen Mitteilung an den Verwaltungsausschuss - über die durch die zwischenzeitliche Preisentwicklung bedingte Baukostensteigerung für das Gesamtprojekt des neuen Freizeitbades informiert. Diese liegt für die Zeit bis Mai 2008 bei ca. 10,6 %. Weitere Erhöhungen können angesichts der Entwicklung auf den Märkten nicht ausgeschlossen werden.

Nach der Kostenschätzung zum Zeitpunkt des Ratsbeschlusses über den Neubau ergab sich unter Berücksichtigung beschlossener Erweiterungen des Angebotes ein Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 19,8 Mio. € netto. Bereits in den damaligen Begründungstexten wurde darauf hingewiesen, dass bis zur Auftragsvergabe der Bauleistung Kostenrisiken bei der Baupreientwicklung bestehen.

I. V.

gez.

Lehmann